

Schützengilde Fürstenau von 1604 e. V.

Anordnung der Schützengilde Fürstenau



Inhalt

Präambel	4
§1 Kleiderordnung der Schützen im Umzug	4
Schützen der 1. Kompanie	4
Schützen der 2. Kompanie	4
§2 Kompaniefarben	5
§3 Der Hofstaat	5
Allgemeine Aufgaben	5
§4 Ordnung im Umzug / Aufgaben des Feldwebels während des Festes	6
§5 Königsgeld	6
§6 Kleiderordnung und Aufgaben der Offiziere	7
Majestäten	7
Aufgaben des Königspaares	7
Uniform des Königs / der Königin	7
Oberst	7
Aufgaben des Obersts	7
Uniform des Obersts	8
Hauptmann	8
Aufgaben des Hauptmannes	8
Uniform des Hauptmannes	8
Fähnrich	8
Aufgaben des Fähnrichs	8
Uniform des Fähnrichs	9
Leutnant	9
Aufgaben des Leutnants	9
Uniform des Leutnants	9
Adjutant	9
Aufgaben des Adjutanten	9
Uniform des Adjutanten	10
Feldwebel	10
Aufgaben des Feldwebels	10
Uniform des Feldwebels	10

Schäffer	10
Aufgaben der Schäffer	10
Uniform der Schäfer	11
Hofdamen / Hofherren	11
§ 7 Patronatsfest Antoni	11
§ 8 Der Vorstand	11
§9 Der Ochsenzug	12

FANTASTURF

Präambel

In dieser Anordnung werden diverse allgemeingültige Regeln festgehalten, die nicht über die Satzung geregelt sind. Jedes Mitglied der Schützengilde erkennt diese Anordnung an und verpflichtet sich diese zu befolgen.

Gemäß der Satzung der Schützengilde Fürstenau von 1604 bilden die Hofstaaten der Alt- und Jungschützen den erweiterten Vorstand.

Die Hofstaaten vertreten die Schützengilde bei offiziellen Anlässen. Das äußere Erscheinungsbild der teilnehmenden Mitglieder der Hofstaaten prägt in entscheidender Weise das Ansehen der Schützengilde Fürstenau. Die jeweils amtierenden Hofstaaten sollten daher höchsten Wert darauflegen, das gute Ansehen der Schützengilde Fürstenau in der Öffentlichkeit zu erhalten und zu mehren.

Zur besseren Lesbarkeit wird in der nachstehenden Satzung ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Personenbezeichnungen beziehen sich- sofern nicht deutlich kenntlich gemacht- auf alle Geschlechter.

§1

Kleiderordnung der Schützen im Umzug

Schützen der 1. Kompanie

Die erste Kompanie, Altschützenkompanie, kleidet sich traditionell wie folgt:

- schwarzes Sakko / Blazer
- schwarzen Anzugshose
- weißes Hemd / Bluse
- grauen Krawatte / Schützenkrawatte
- schwarzen Anzugsschuhen
- schwarzen Socken
- schwarzem Gürtel
- dem traditionellen Holzgewehr welches mit Blumen im Lauf festlich geschmückt wird
- optional wird ein Zylinder getragen

Die Zylinder tragenden Schützen bilden traditionell die ersten Reihen im Umzug.

Sollten hohe Temperaturen angesagt werden kann auf das Sakko / Blazer verzichtet werden, dies wird am Samstag- bzw. Sonntagabend für den folgenden Tag durch den Vorstand auf dem Zelt verkündet.

Schützen der 2. Kompanie

Die zweite Kompanie, Jungschützenkompanie, kleidet sich traditionell wie folgt:

- weißes Hemd / Bluse
- weißer Hose
- schwarzen Anzugsschuhen
- schwarzen Socken
- schwarzem Gürtel
- grünem Schützenhut mit Federschmuck
- dem traditionellen Holzgewehr welches mit Blumen im Lauf festlich geschmückt wird

§2 Kompaniefarben

Die Farben der 1. Kompanie sind traditionell Grün und Weiß.

Die Farben der 2. Kompanie sind traditionell Rot und Weiß.

§3 Der Hofstaat Allgemeine Aufgaben

Die Hofstaaten verpflichten sich die Schützengilde Ihren Werten entsprechend zu vertreten und folgende weitere Aufgaben zu übernehmen:

- Vorbereitung der Schützenversammlung
- Teilnahme an den Schützenfesten der Nachbarvereine in Bödexen und Höxter, sowie die Repräsentation der Schützengilde auf diesen Festen
- freiwillige Teilnahme an diversen Veranstaltungen der Nachbarvereine, zu denen die Schützengilde eingeladen wird, wie z.B. Sommerfeste oder Schützenfrühstücke, hier sollte auf eine gewisse Präsenz auf unterschiedlichen Veranstaltungen geachtet werden, um die Schützengilde würdig zu repräsentieren.
- Teilnahme am Patronatsfest (siehe §7)
- Teilnahme am Volkstrauertag, inklusive Kranzniederlegung
- Schmücken des Dorfes vor dem Hauptfest und der Schützenfestnachfeier mit Stockfahnen (Hohehäuserstr.) und Wimpeln entlang des Festumzuges. Dies wird traditionell von dem Jungsschützenhofstaat übernommen.
- Schmücken des Festzeltes und der Königstische vor dem Fest. Dies wird traditionell von dem Altschützenhofstaat übernommen.
- Schlagen von Tannen zum Schmücken der Hauseingänge der Königspaare, des Zelteingangs und des Haupteingangs der Kirche. Die Tannen werden traditionell mit Schleifen in den Kompaniefarben geschmückt.
- Schlagen von Tannengrün zum Wickeln von Kränzen, diese werden ebenfalls mit Schleifen in den Kompaniefarben geschmückt. Die Kränze werden vor den Hauseingängen der abzuholenden Posten platziert.

- nach dem Königsschießen, am Schützenfest Montag, werden Kränze, von Posten, die nicht mehr abgeholt werden, vor den Türen der neuen Königspaare platziert, dies übernehmen die jeweiligen Schäffer der Kompanien.
- Erstellen von Sträußchen zum Verkauf, vor dem Sonntagsumzuges des Hauptfestes, die Sträußchen bestehen aus Buchsbaum und Schleifen die die jeweilige Kompaniefarben enthalten. Von den Einnahmen aus dem Sträußchenverkauf geht ein, von den Hofstaaten selbst festgelegter Obolus an die Schützengilde Fürstenau, der Rest verbleibt in der Kasse der Hofstaaten.
- Betreuung eines Standes auf dem Weihnachtsmarkt Fürstenau

§4

Ordnung im Umzug / Aufgaben des Feldwebels während des Festes

Der Feldwebel ist der Ordnungshüter und Kassenwart des Hofstaats bzw. der jeweiligen Kompanie.

Der Feldwebel der jeweiligen Kompanie kann bei nicht Einhaltung der Kleiderordnung oder Fehlverhalten im Umzug, wie z.B. nicht anmelden bei Verlassen des Umzugs (Toilettengang ohne Abmeldung auch an Stationen), nicht Teilnahme an der Kriegerehrung, verlassen der Umzugsroute, eine von ihm, sich in einem angemessenen Rahmen bewegenden, Strafe von jedem Umzugsteilnehmer einfordern.

Sollte es nur einen König / Hofstaat geben wird das gesamte Bataillon von dem jeweils amtierenden Feldwebel kontrolliert und bei Fehlverhalten mit Strafen belegt. Der Feldwebel kann in diesem Fall einen Hilfsfeldwebel aus der jeweils anderen Kompanie benennen der evtl. Fehlverhalten an ihn melden kann. Der Hilfsfeldwebel ist nicht berechtigt selbstständig Strafen zu verhängen.

§5

Königsgeld

Die Schützengilde verpflichtet sich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von ca. 1.500 € an den jeweils amtierenden König zu zahlen. Das Königsgeld wird nach der Ausführung des Schützenfestes gezahlt.

§6

Kleiderordnung und Aufgaben der Offiziere

Majestäten

Aufgaben des Königspaares

Die Königspaare dienen als Identifikationsfiguren und obersten Repräsentanten der Schützengilde Fürstenau.

Solange die Insignien der Königswürde von den Majestäten getragen werden, dürfen die Majestäten nicht allein die geschlossene Gruppe verlassen, sei es bei dem Umzug oder im Festzelt. Sollte dies doch einmal nötig sein, muss wenigstens ein Schäffer / eine Schäfferin oder ein anderes Mitglied des Hofstaates die Majestät begleiten.

Uniform des Königs / der Königin

König:

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Schärpe in Gold für die 1. Kompanie und in Burgunderrote für die 2. Kompanie, diese wird von der rechten Schulter getragen
- Zylinder
- Königskette / Tanzkette, insofern Amtsträger
- Schwarzes Sakko / schwarzer Blaser für den Jungschützen

Königin:

- ein von der Königin gewähltes festliches Kleid
- Königskrone
- Königskette / Tanzkette, insofern Amtsträgerin

Oberst

Aufgaben des Obersts

Der Oberst befehligt das Bataillon, bestehend aus der 1. und 2. Kompanie. Er ist der ranghöchste Offizier.

Nachdem er am Haupttag des Schützenfestes von der 1. Kompanie abgeholt wurde und unter seiner Führung die Majestäten der Altschützen in den Zug eingetreten sind, treffen sich beide Kompanien an der vereinbarten Stelle im Dorf. Der Hauptmann der 2. Kompanie meldet dem Oberst das befehlsgemäße Antreten seiner Einheit und übergibt ihm das Kommando. Unter der Leitung des Obersten wird dann die Parade durchgeführt. Der Oberst hat dafür Sorge zu tragen, dass rechtzeitig vor dem Schützenfest eine Formalausbildung mit allen Kommando gebenden Offizieren durchgeführt wird, um diese bestmöglich auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

Er koordiniert den Ablauf des Abholens der Offiziere und Majestäten am Pfingstsonntag sowie auf der Nachfeier.

Uniform des Obersts

Uniform der 1. Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Löwenkopfsäbel, die Scheide wird auf der linken Seite getragen, der Säbel mit der rechten Hand geführt
- Zweispitz mit Federbusch in den Kompaniefarben, 120 Bahnen
- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Feldbinde in grün und gold
- Schärpenquasten in gold
- Epaulette in gold mit grünen Applikationen

Hauptmann

Aufgaben des Hauptmannes

Die Haupteute der Alt- und Jungsöhützen sind die Chefs der jeweiligen Kompanie. Sie übernehmen das Kommando von ihren Leutnanten, nachdem diese die Kompanien zu Ihnen geführt haben. Es ist dann die Aufgabe des Hauptmannes der Altsöhützen, die Ehrengäste eintreten zu lassen, den Oberst abzuholen und ihm die Kompanie zu übergeben.

Der Hauptmann der Jungsöhützen übergibt dem Oberst das Kommando über die 2. Kompanie am vereinbarten Platz

Uniform des Hauptmannes

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Löwenkopfsäbel, die Scheide wird auf der linken Seite getragen, der Säbel mit der rechten Hand geführt
- Zweispitz mit Federbusch in den Kompaniefarben, 90 Bahnen
- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Feldbinde in grün bzw. rot und silber
- Schärpenquasten in silber mit grünen bzw. roten Applikationen
- Epaulette in silber mit grünen bzw. roten Applikationen
- Schwarzes Sakko / schwarzer Blaser für den Jungsöhützen

Fähnrich

Aufgaben des Fähnrichs

Die Fähnrichen der Alt- und Jungsöhützen tragen die Fahnen ihrer Kompanie. Die Fahnen sind das äußere Ehrenzeichen ihrer Einheit und werden an der Spitze der jeweiligen Kompanieformation getragen.

Wenn eine Ehrenbezeugung erfolgt, neigt oder schwenkt der Fähnrich die Fahne. Der Fähnrich hat keine Kommandogewalt. Solange er aber die Fahne trägt, gilt für ihn das gleiche wie für die Majestäten. Auch er darf die geschlossene Formation des Hofstaates mit der Fahne nie allein verlassen. Wenigstens ein Schäffer oder ein anderes Mitglied des Hofstaates müssen ihn begleiten.

Uniform des Fähnrichs

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Zweispitz mit Federbusch in den Kompaniefarben, 90 Bahnen
- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Schärpe in den Kompaniefarben, diese wird von der rechten Schulter getragen
- Fahnentragegurt, dieser wird von der linken Schultergetragen
- Schwarzes Sakk / schwarzer Blaser für den Jungschützen

Leutnant

Aufgaben des Leutnants

Die Leutnante der Alt- und Jungschützen haben den niedrigsten Offiziersrang inne. Ihre vornehmliche Aufgabe ist es daher, die Fahne ihrer Kompanie abzuholen. Sobald dies geschehen ist, führen sie ihre Einheit zu dem jeweiligen Hauptmann und übergeben ihm das Kommando, das ihnen zuvor vom Adjutanten übergeben wurde.

Uniform des Leutnnts

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Löwenkopfsäbel, die Scheide wird auf der linken Seite getragen, der Säbel mit der rechten Hand geführt
- Zweispitz mit Federbusch in den Kompaniefarben, 90 Bahnen
- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Feldbinde in grün bzw. rot und silber
- Schultergeflecht in grün bzw. rot und silber, der Knopf zeigt zum Kragen
- Schwarzes Sakk / schwarzer Blaser für den Jungschützen

Adjutant

Aufgaben des Adjutanten

Die Adjutanten stehen im Range eines Offiziers. Sie sind dem Oberst direkt unterstellt und verpflichtet, ihn bei der Ausführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Ihr besonderer Auftrag besteht darin, dem Zug der Alt- bzw. Jungschützen vorauszueilen und die baldige Ankunft der Kompanie dem jeweils nächstfolgenden Amtsinhaber zu melden.

Die Adjutanten werden von den Feldwebeln abgeholt und übernehmen von ihnen das Kommando.

Sollte es nur einen Jungschützenhofstaat geben untersteht er dem Kommando des Hauptmannes.

Uniform des Adjutanten

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Löwenkopfsäbel, die Scheide wird auf der linken Seite getragen, der Säbel mit der rechten Hand geführt
- Zweispitz mit Federbusch in den Kompaniefarben, 90 Bahnen
- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Feldbinde in grün bzw. rot und silber
- Schultergeflecht in grün bzw. rot und silber, der Knopf zeigt zum Kragen
- Kordel in Silber die am rechten Schultergeflecht sowie obersten Knopfs des Sakkos / des Blasers befestigt
- Schwarzes Sakko / schwarzer Blaser für den Jungschützen

Feldwebel

Aufgaben des Feldwebels

Siehe §4

Die Feldwebel sind Ordnungshüter und Kassenwarte der Kompanien. Schon in den Fürstnauer Schützenbriefen befassen sich etliche Paragrafen mit der Verhängung von Strafen für ungebührliches Verhalten der Schützen.

Sie führen die Kompanien aus dem Festzelt zu den jeweiligen Adjutanten. Sollte bei den Jungschützen nach Absprache der Feldwebel zu Hause abgeholt werden, hat der 1. Schäffer das Kommando im Festzelt.

Uniform des Feldwebels

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Löwenkopfsäbel, die Scheide wird auf der linken Seite getragen, der Säbel mit der rechten Hand geführt
- Zweispitz mit Federbusch in den Kompaniefarben, 90 Bahnen
- Weiße Fliege
- Weiße Handschuhe
- Kummerbund in den Kompaniefarben
- Schwarzes Sakko / schwarzer Blaser für den Jungschützen

Schäffer

Aufgaben der Schäffer

Jede Kompanie hat vier Schäffer, die durch die Ordnungszahlen von 1. bis 4. benannt werden. Die 1. und 2. Schäffer geben den Königen, die 3. und 4. Schäffer den Fähnrichen das Geleit.

Entsprechendes gilt für die Schäfferinnen.

Darüber hinaus haben die Schäffer im Wesentlichen organisatorische Aufgaben, die hauptsächlich Vorbereitung und Durchführung des Schützenfestes und der Schützenfest-Nachfeier betreffen.

Dazu gehören das Unterstützen des Vorstandes direkt bei der Ausführung seiner Aufgaben und sie sind die Verbindungsleute zwischen Vorstand und Hofstaaten

Die Schäfferinnen und Schäffer marschieren bei Umzügen von Anfang an bei ihren Kompanien mit.

Uniform der Schäfer

Uniform der jeweiligen Kompanie mit folgenden Abwandlungen:

- Schärpe in den Kompaniefarben, diese wird von der rechten Schulter getragen
- Weiße Handschuhe
- Schwarzes Sakko / schwarzer Blaser für den Jungschützen
- Zylinder für die Altschützen

Hofdamen / Hofherren

Die Damen und Herren die von den jeweiligen Posten übernehmenden Personen als Partner ausgewählt wurden, sind elementarer Bestandteil des Hofstaates. Da sie sich in festlichen Kleidern bzw. Anzügen kleiden und somit nicht nur das Gefolge der Uniformierten Hofstaatsmitglieder bilden, sondern auch den besonderen Charm der Hofstaaten ausmachen.

§ 7

Patronatsfest Antoni

Am Patronatsfest Antoni nehmen die Hofstaaten der Schützengilde, bestehend aus den Amtsträgern in Uniform und vollem Ornat teil.

Das Fest beginnt mit dem Festgottesdienst. Die Fahnenabordnungen postieren sich, wie auch bei der Schützenmesse, im Altarraum: die Altschützenfahne rechts, die Jungschützenfahne an der linken Seite. Majestäten, Offiziere und 1. und 2. Schäffer nehmen auf den reservierten Bänken Platz.

Bei der Wandlung werden die Fahnen geneigt oder geschwenkt.

Bei der anschließenden Festprozession bilden die Schützen das Ehrengeleit.

Im Anschluss an die Prozession laden die Schützen die Blaskapelle zu einem kleinen gemeinsamen Umtrunk mit Imbiss ein

Wenn das Schützenfest vorausgegangen ist und beim Ochsenzug Geldspenden eingegangen bzw. Getränke übriggeblieben sind, werden sie bei dieser Gelegenheit mit zur Finanzierung verwendet bzw. gemeinsam verzehrt.

§ 8 Der Vorstand

Der Vorstand trägt Verantwortung für alle Tätigkeiten der Gilde nach Innen und Außen.

Zu den Hauptaufgaben des Vorstands gehören:

- Durchführung der Jahreshauptversammlung
- Durchführung von Vorstandssitzungen und Planungsbesprechungen in unterschiedlichem Rahmen
- die Kassenführung
- der offizielle Schriftverkehr
- Vertragsverhandlungen und -abschlüsse (Festwirt, Musikkapellen etc.)

- Organisation und Leitung der Abläufe vor, während und nach dem Schützenfest bzw. der Schützenfest-Nachfeier
- Verpflichtung der Showband, der Blaskapelle und des Spielmannszuges
- Zeltbestellung
- Festlegung des Lunaparks
- Öffentlichkeitsarbeit, Presse usw.
- Gestaltung des Festprogramms
- Koordinierung von Auf- und Abbau der Festanlage
- Organisation der Ausschmückung des Dorfes
- Einladung der Ehrengäste und deren Empfang im Festzelt
- Bestellung von Kassierern und Durchgangskontrollen

§9

Der Ochsenzug

Mit dem Ochsenzug findet das Schützenfest seinen endgültigen Abschluss. Der Ochsenzug hat zwar inoffiziellen Charakter, ist aber ein weithin bekannter, bodenständiger Fürstenauer Brauch, der beibehalten werden sollte.

Die neun Jungschützenoffiziere haben die Aufgabe, den Ochsenzug zu organisieren, dies geschieht mit Unterstützung des scheidenden Jungschützenhofstaats. Unter der Führung und Verantwortung des Hauptmannes setzt sich der Zug in Marsch. Den alten und neuen Amtsinhabern wird in lockerer Reihenfolge präsentiert. Diese sorgen für eine entsprechende Wegzehrung in Form von Geld- oder Naturalienspenden.

Zum Abschluss werden die gespendeten Getränke und Lebensmittel gemeinsam von allen anwesenden Schützen verzehrt.